

31. / 7. 1914.

Eine Kundgebung des Deutschen Nationalverbandes.

Wien, 30. Juli.

Heute um 3 Uhr nachmittags nahm der Deutsche Nationalverband die mit Rücksicht auf die Teilnahme der Mitglieder am Empfange des Kaisers unterbrochene Sitzung wieder auf. Die vom Vorstande vorgelegte Entschliessung wurde ohne Wechselrede unter stürmischem Beifall und lebhaften Heilrufen einstimmig angenommen. Die Entschliessung hat folgenden Wortlaut:

Der Ruf des Kaisers hat stürmischen Widerhall gefunden. Und wenn auch das, was alle unsere Volksgenossen in Oesterreich bewegt und erhebt, nicht an der hehrsten Stelle, im Parlament, zum Ausdruck kommen konnte, so ist der Deutsche Nationalverband doch überzeugt, daß es heute nur einen Willen und eine Auffassung gibt:

Es ist die volle Zustimmung zu dem entscheidenden Schritte, der unerträglichen Zuständen ein Ende macht.

Es ist das freudige Bekenntnis zu Kaiser und Reich.

Es ist die Entschlossenheit, jedes Opfer zu bringen für das Vaterland, für seine Ehre und seine Zukunft.

Es ist der Dank an unsere Bundesgenossen, deren Eintracht den Frieden so lange erhalten hat und deren Treue sich in der Stunde der Gefahr glänzend bewährt.

Es ist ein Gruß an unsere herrliche Armee, an deren machtvollem Aufbau mitgearbeitet zu haben unser Stolz ist.

Es ist das Vertrauen auf einen Sieg, der dem Reiche und unserem Volke neue Bahnen friedlicher Arbeit sichert.

Dem Kaiser und dem Vaterlande Heil!

Der Obmann Dr. Groß entbot den ins Feld rückenden Mitgliedern des Deutschen Nationalverbandes seinen Gruß, worauf die Sitzung geschlossen wurde.

Meldung von Abgeordneten des Deutschen Nationalverbandes zum Heeresdienste.

Heute vormittag erschienen die Reichsratsabgeordneten Hummer, Dr. Stölzel, Teufel, Knirsch und Ferdinand Seidl beim Landesverteidigungsminister Freiherrn v. Georgi, um ihre sofortige Einberufung zu Kriegsdienstleistungen zu erbitten. Landesverteidigungsminister Freiherr v. Georgi stellte die Willfährigkeit der von den Abgeordneten vorgebrachten Wünsche in baldigste Aussicht.

In der heutigen Sitzung des Nationalverbandes hat der Vorsitzende Dr. Groß den ins Feld rückenden Verbandsmitgliedern seinen besonderen Gruß entboten. Wie wir erfahren, stehen derzeit noch im Reserveverhältnisse die Abgeordneten Dr. v. Langenhan (Leutnant der Artillerie), Josef Mayer (Trainoberleutnant) und Maigner (Trainleutnant). Ferner kommen für Landsturmbdienst als Offiziere in Betracht: Graf Warbo (Oberleutnant bei den berittenen Langeswähen), Dr. Sommer (Infanterieleutnant), Marchl (Oberleutnantauditor), Dr. Hofmann v. Wellerhof (Landwehroberleutnant), Fahrner, Löfl (Leutnant), Ferner haben sich heute beim Landesverteidigungsminister

freiwillig zu Kriegsdienstleistungen zur Verfügung gemeldet die Abgeordneten Knirsch (früher Feuerwerker bei der Artillerie), Hummer (früher Militärmedikamentenarzt), Teufel und Dr. Stölzel.

Ueber die Fahrt der Abgeordneten des Deutschen Nationalverbandes nach Schönbrunn erhalten wir von einem Mitglied nachstehende Schilderung: Im Parlament machte sich heute morgen schon eine lebhafte Bewegung bemerkbar. Wiewohl die Sitzung des Deutschen Nationalverbandes erst für 11 Uhr angesetzt war und vorher eine Vorstandssitzung des Verbandes stattfinden sollte, fanden sich sehr viele Abgeordnete des Verbandes bereits vor halb 10 Uhr im Beratungsraum ein. In der zwanglosen Besprechung, die den Sitzungen voranzugehen pflegt, wurde auch die bevorstehende Ankunft des Kaisers in Wien erörtert. Abgeordneter Hummer regte nun eine korporative Beteiligung der Abgeordneten des Deutschen Nationalverbandes an der Begrüßung des Kaisers in Schönbrunn an. Daraufhin wurde ein diesbezüglicher Antrag vom Abgeordneten Doktor Freilert gestellt und Abgeordneter Dr. Groß begab sich mit Zustimmung sämtlicher Verbandsmitglieder zum Bürgermeister Dr. Weiskirchner, um mit ihm über den Aufstellungsort der Abgeordneten Rücksprache zu pflegen. Inzwischen traf Abgeordneter Hummer rasch alle Vorbereitungen, um eine, wenn auch nur improvisierte, so doch würdige Aufahrt zu ermöglichen. Kurz vor 11 Uhr nahmen etwa 15 Automobile neben der Rampe des Abgeordnetenhauses Aufstellung. Während der Vorbereitung für die Abfahrt hatten sich gegen 60 Abgeordnete des Deutschen Nationalverbandes eingefunden, die nach halb 12 Uhr die Autos bestiegen. Die lange Wagenreihe, die in den um diese Zeit schon dicht gefüllten Straßen sich durch die Mariahilferstraße bis zum Technischen Museum bewegte, bog dort ein, um in den Schönbrunner Vorpark zu gelangen. Vor dem Schönbrunner Schloßhain entstieg die Abgeordneten den Wagen und begaben sich an das Spalier der bereits aufgestellten Bezirksräte vorbei zur Freitreppe, die aus dem Schloßhof in das Schloß führt. Die Abgeordneten nahmen hier neben dem linken Flügel der Treppe, anschließend an das Spalier, in einem Halbkreis Aufstellung. Im Kreise der erschienenen Abgeordneten des Deutschen Nationalverbandes war auch der Obmann der Verfassungspartei im Herrenhause, Vizepräsident Fürst Fürstenberg zu sehen, ferner die christlich-sozialen Abgeordneten Dr. Mataja und Riedöfl.